

TITELSEITE:



> WÜSTEN-TRÄUME

Das haben sich Christof Brass und Dirk Lubecki nicht erträumt: Sie haben die Wüsten-Rallye „Grand Erg“ gewonnen!

Seite 4



Keine Champagner-, aber eine Sektdusche gab's zum Sieg für Navigator Dirk Lubecki (l.) von Fahrer Christof Brass.

Kampf mit Sonne und Sand – bei 48 Grad im Schatten

Die Krefelder Christof Brass und Dirk Lubecki haben „Amateur-Paris-Dakar“ gewonnen

Von Nadine Lente

Krefeld. Eine „gute Platzierung auf dem Podium“ hatten die beiden Krefelder fest im Blick – aber dass sie aus der Sahara-Rallye „Grand Erg 2006“ als Gesamtsieger hervorgehen? „Nein, damit haben wir wirklich nicht gerechnet!“ Wüsten-Navigator Dirk Lubecki, von sengender Sonne bei 48 Grad im Schatten braun gebrannt, kann's immer noch nicht glauben. Vielleicht war auch etwas Anfängerglück im Spiel. Denn außer „minimaler Hobby-Erfahrung auf dem Segelboot“ konnte er seinem Freund und Rallye-Fahrer Christof Brass keine Navigations-Kenntnisse bieten. Auf jeden Fall haben die beiden mehrfachen Familienväter die härteste Amateur-Wüsten-Marathon-Rallye „mit Riesen-Spaß“ und Riesen-Erfolg überstanden.

➔ INFO

Grand Erg 2006

(nl) Paris-Dakar im Kleinformat: Ein Tross von 45 Fahrzeugen (15 in Wertung) fährt bei der Marathon-Rallye 2.500 Kilometer quer durch die süd-tunesische Wüste, unter anderem durchs Sperrgebiet zwischen Libyen und Algerien. Die Große Sandwüste von Bilma (französisch: *Grand Erg du Bilma*) erstreckt sich in Nord-Süd-Richtung über nahezu 150 km von Bilma bis Agadem. Die Fahrt in Richtung Nguigmi am Tschad-See über diese nahezu pistenlosen Sanddünen gehört zu den schwierigsten Strecken der gesamten Sahara.

Das Kennzeichen KR - CB - 83 ist nun wieder auf als Familien-Gefährt auf Krefelds Straßen zu sehen. „Den ganzen Sand werde ich aber sicher nicht aus den Ritzen kriegen“, sagt Brass. Der Wunsch nach der „absoluten Ruhe“, die er in der Wüste so sehr liebt, ging

übrigens auch in Erfüllung: Einen Abend mussten sie mit zwei anderen Teams im Freien in einer Dünen-Schlucht übernachten, da die Dunkelheit sie überraschte. Bei Lagerfeuer-Romantik mit Fernet-Branca war das aber gar kein Problem.



Vor den Erfolg hat jemand den Schweiß gestellt: Dirk Lubecki bei täglichen Arbeiten am Krefelder Landrover. Foto: www.desertrunner.de